Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 30 (1914)

Heft: 26

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Markt kam, waren immer nur beschränkte Posten, welche aber bei dem vorhaltenden günstigen Wasserstand bis nach Straßburg mit Schiffen befördert werden konnten. Am stärksten ließ sich neuerdings der Begehr nach Hausbrandkohlen an. Guter Nachfrage erfreuten sich Anthrazitnüsse, deren Bestände stark zusammengeschrumpft sind und von denen auch in nächster Zeit große Ankünfte nicht zu erwarten sein dürften, weil die Zufuhren von belgischer und englischer Ware völlig fehlen. Die Bezüge in Fettnüssen waren fortgesetzt belangreich; die Lager darin lichten sich auch etwas, so daß mitunter glatte Befriedigung des Begehrs erschwert war. Infolgedessen rückten Flammnußkohlen etwas mehr in den Vordergrund des Interesses. Der Koksmarkt stand unter dem Zeichen großer Beliebtheit. Das Hauptangebot setzt sich aus Brechkoks zusammen, von dem die Körnungen I und II am reichlichsten vorhanden sind. Weniger groß erweisen sich die Lager in Brechkoks, Körnung III. Ein sehr gesuchter Artikel ist zurzeit auch Gaskoks, der in schlanker Weise von den verschiedenen Abnehmern bezogen wird, was zur Folge hat, daß die Lager darin ebenfalls schon merklich abgenommen haben. Das erhöhte Interesse für Gaskoks drückt sich bereits in anziehenden Preisen aus.

Verschiedenes.

Schweizerische Darlehenskasse. Die Zentralverwaltung der Darlehenskasse der schweizerischen Eidgenossenschaft hat den Zinsfuß für die Darlehen dieser Kasse auf 5 % festgesetzt. Es sei daran erinnert, daß die Kasse ihre Geschäfte am 21. September bei ihren sämtlichen Zweigniederlassungen in Basel, Bern, Genf, Lausanne, Luzern, Neuenburg, St. Gallen und Zürich begann.

Industrielle Selbsthilfe. Wie sich schon St. Immer bei der obwaltenden Geldnot durch Eigenausgabe von Bons, die in den Fabrikbureaux gegen Noten eingewechselt werden können, geholfen hat, so will nun auch das Hochzentrum der Uhrenindustrie, Chaux-de-Fonds, sich selber helfen, um die Kundschaft die sich ja weit über die kriegführenden Mächte in die ganze Welt verteilt, bedienen zu können, namentlich aber auch ihren Arbeitern wieder Verdienst und der ganzen Industrie neuen Mut zu geben. Es wird hier eine eigene „Neuenburger Industriekasse" gegründet, die nicht ganz dasselbe anstrebt, was die eidgenössische Darlehenskasse, sondern speziell den neuenburgischen Industriellen und besonders den Uhrenfabrikanten die Möglichkeit geben will, ihre Fabriken wieder zu öffnen. Es versteht sich von selbst, daß auch hier gewisse Sicherheiten geboten werden müssen.

Für die Studien der Einführung der Schwemmkanalisation in der Stadt Zürich ist ein besonderer Techniker angestellt worden, der die Spezialaufgabe hat, die Entwässerungseinrichtungen aller Häuser der Stadt zu besichtigen und darüber generelle Aufnahmen zu machen. Nachdem diese Aufnahmen in den Jahren 1912 und 1913 zu einem großen Teil vorgenommen worden sind, trat infolge Ausscheidung jenes Spezialbeamten aus dem städtischen Dienst eine längere Pause in der Fortsetzung dieser Vorarbeiten ein. Nun sollen die Aufnahmen nächster Tage wieder begonnen werden, und zwar kommt nun der Kreis 1 an die Reihe. Die Hausbesitzer sind aufgefordert worden, dem betreffenden Techniker die Hausentwässerungseinrichtungen zu zeigen.

Wohlen-Meisterschwanden-Bahn. Der Krieg hat auch auf dieses Unternehmen, das soeben den Finanzausweis erbracht hat, einen nachteiligen Einfluß geäußert. Wohl ist die Finanzierung komplett, dagegen haben die Gemeinden gegenwärtig Mühe, Gelder zu erhalten, um ihre Subventionen leisten zu können. Immerhin hofft man, das ein Teil geleistet werden kann, damit die einheimische Bevölkerung Beschäftigung finde und die Gemeinden desto weniger in den Fall kommen, Armenunterstützung leisten zu müssen.

Sturmschaden in St. Gallen. Dem orkanartigen Weststurm der Samstagnacht ist es gelungen, neben großem Schaden an Bäumen auch das über den fertigen Teil des Turmes der neuen katholischen Kirche im Neudorf um zirka 15 Meter emporragende Gerüst zu knicken und herunterzuwerfen. Von der elementaren Gewalt kann man sich einen Begriff machen durch die Beobachtung, daß die bis zu 20 cm dicken Stangen alle auf einmal wie Zündhölzer geknickt wurden. Das abgeworfene Gerüst wurde vor der Mobilmachung erstellt und wäre nicht zerstört worden, wenn das Mauerwerk hätte hochgeführt werden können, wie denn auch die Beobachtung zeigt, daß alle Stangen genau auf der Höhe des Mauerwerkes wie abrasiert worden sind. Am Gebäude selbst ist keine Beschädigung zu konstatieren, während den Unternehmern beträchtlicher Schaden entsteht.

Metallwarenfabrik Zug. Der Verwaltungsrat der Metallwarenfabrik Zug teilt in einem Zirkular den Aktionären mit, daß er beschlossen habe, dem Bundesrat den Betrag von 1000 Franken zu wohltätigen Zwecken zur Verfügung zu stellen und in Anbetracht der äußerst schwierigen Zustände in Fabrikation, Verkauf und Geldmarkt der Generalversammlung vorzuschlagen, nur zwei Prozent Superdividende auszuzahlen und eine Rückstellung auf Dividenden-Konto von 60,000 Fr. zu machen.

Von Rollsches Eisenwerk in der Clus (Solothurn). Der Betrieb wurde vor Monatsfrist wieder aufgenommen und es beträgt heute die Arbeiterzahl mehr als 400. Die Arbeitszeit wurde von 117 Stunden auf 98 in 14 Tagen reduziert. Es ist begründete Hoffnung vorhanden, nach und nach die Arbeitszeit noch weiter vermehren zu können.

Schweiz. Glaswerke Olten A.-G. in Olten. Der Ende Juli 1914 provisorisch bestellte neue Verwaltungsrat stellt der am 19. September abzuhaltenden Generalversammlung den Antrag auf Liquidation des Unternehmens und Ernennung einer Liquidationskommission. Vor dem Kriege hoffte man, daß eine finanzielle Rekonstruktion des Unternehmens möglich sein dürfte. Das Aktienkapital beträgt 300,000 Fr. An dem Unternehmen hat die Ersparniskasse des Kantons Uri in Altdorf bekanntlich 1 Mill. Fr. zu gut.

A.-G. Schweiz. Draht- und Gummiwerke, Altdorf. Diesem Unternehmen, an dem die Ersparniskasse des

Comprimierte u. abgedrehte, blanke
STAHLWELLEN
Vereinigte Drahtwerke A.-G. Biel
Blank und präzis gezogene
Profile
jeder Art in Eisen u. Stahl 3
Kaltgewalzte Eisen- und Stahlbänder bis 300 mm Breite
Schlackenfreies Verpackungsbandeisen.

Kantons Uri in Altdorf bekanntlich mit 2,500,000 Fr. beteiligt ist, ist bekanntlich eine Nachlaßstundung bis 30. September 1914 bewilligt worden. Am 16. Sept. hätte die Gläubigerversammlung stattfinden sollen. Die Abhaltung der Gläubigerversammlung ist bis auf weiteres verschoben worden.

Grenzverkehr zwischen der Schweiz und Oesterreich. Österreich liefert wieder Güter ab. Der Verkehr auf dem Grenzbahnhof Buchs hat in den letzten Tagen erfreulich zugenommen. Aus Rumänien sind für die Bundesverwaltung größere Mengen Benzin und aus Österreich-Ungarn Zucker, Mais usw. eingetroffen.

Literatur.

5. Bericht der Schweizerischen Zentralstelle für das Ausstellungswesen, erstattet an das Eidg. Handels-, Industrie- und Landwirtschaftsdepartement, von der Schweizerischen Ausstellungskommission.

Der 36 Quartseiten umfassende Bericht gibt wie seine Vorgänger ein übersichtliches Bild der mancherlei Bestrebungen auf dem Gebiete der Förderung von Industrie, Gewerbe und Landwirtschaft durch aus- und inländische Ausstellungen. Die Zentralstelle war im Berichtsjahre hauptsächlich durch die Vorbereitung zur Internationalen Ausstellung für Buchgewerbe und Graphik in Leipzig und den mannigfachen Untersuchungen über eine eventuelle schweizerische Beteiligung an der Weltausstellung in San Francisco beschäftigt. Außerdem war sie in Anspruch genommen durch die schweizerische Beteiligung an der Ausstellung für Landwirtschaft in Kiew, der Städteausstellung in Lyon, der Baufachausstellung in Leipzig, der Ausstellung für Unfallverhütung und Fabrikhygiene in New York. Für die Landesausstellung in Bern wurden Gutachten ausgearbeitet, und Aussteller ersuchten um mancherlei Rat und Aufschluß. An der Ausstellung für das Gastwirtschaftsgewerbe und an der Bäckereiausstellung in Zürich, sowie an der Gewerbeausstellung in Chur half die Zentralstelle auch direkt mit.

Unter das Kapitel: „Für die Schweiz weniger wichtige Ausstellungen" fallen 33 aus verschiedenen Weltteilen, zu denen sich vereinzelt Teilnehmer aus der Schweiz meldeten oder für die Erkundigungen eingezogen werden mußten.

Der Bericht berührt wiederum das dunkle Kapitel „Zweifelhafte Ausstellungen". Es werden 14 solcher meist auf Spekulation d. h. zum Medaillenfang gegründeter sog. Ausstellungen angeführt und die Maßnahmen erwähnt, welche die Zentralstelle oft im Verein mit den gleichen Anstalten des Auslandes zu ihrer Bekämpfung unternahm. Leider werden auch jetzt noch jedes Jahr eine Anzahl von Geschäftsleuten, und nicht immer nur die sog. „Kleinen", Opfer jener Ausstellungsschwindler.

Beim „Schutz der gewerblichen Auszeichnungen" wird erneut und auf Grund von Erfahrungen aus der Praxis auf eine Revision der bezüglichen eidgenössischen Rechtsbestimmungen hingewiesen, die den raffinierten Schlichen der heutigen Betrüger nicht mehr vollständig entsprechen.

Über die internationale „Fédération" der Ausstellungszentralen, die nunmehr 10 Staaten umfaßt, gibt der Bericht ebenfalls Auskunft; er verzeichnet ferner den Entwurf der Zentralstelle zu einer internationalen Vereinbarung zum Zweck einer gegenseitigen Verständigung über die Teilnahme an Internationalen Ausstellungen für Fremdenverkehr.

Die Zentralstelle stand auch im Berichtsjahr in reger Verbindung mit den diplomatischen und kommerziellen Vertretungen der Schweiz im Ausland, den Vertretern ausländischer Staaten in der Schweiz und mit der Presse. Sie wurde auch als Auskunftsstelle in Fragen der Reklame, Absatzverhältnisse, Muster- und Modellschutz, Heimarbeit, Handelsverträge u. dergl. in Anspruch genommen.

Im Schlußwort wird noch kurz auf die wirtschaftliche Bedeutung des zweckmäßig organisierten Ausstellungswesens hingewiesen, das vor manchen Vorschlägen zur Förderung des Absatzes den Vorzug hat, praktisch erprobt zu sein.

Der Bericht kann wie die früheren in deutscher oder französischer Sprache von der Schweizerischen Zentralstelle für das Ausstellungswesen in Zürich, Metropol, gratis bezogen werden.

Instandsetzung der Azetylen-Beleuchtungsanlagen. Die abnehmenden Tage bringen es mit sich, daß die künstliche Beleuchtung wieder mehr zur Geltung kommt. Es ist daher angebracht, baldmöglichst die Azetylen-Apparate in Stand zu setzen, zu reinigen, zu ergänzen und notwendigenfalls zu reparieren. Da es hierbei vieles zu beachten gibt, was leider zum Schaden der Anlagebesitzer oft vergessen oder aus Unkenntnis übersehen wird, so empfehlen wir Interessenten den diesbezüglichen Prospekt des Schweizer Azetylen-Vereins in Basel, Ochsengasse 12, „Praktische Winke über die Instandsetzung der Azetylen-Beleuchtungsanlagen". Wir müssen jedem Besitzer einer Azetylen-Anlage dringend anraten, mit der erforderlichen Sorgfalt bei der Arbeit vorzugehen. Nur von einer gut in Stand gehaltenen und richtig bedienten Anlage kann man eine einwandfreie Funktion und gutes Licht erwarten!

(Mitteilungen des Schweizer Azetylen-Vereins.)

Aus der Praxis. — Für die Praxis.

NB. Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. — Fragen, welche „unter Chiffre" erscheinen sollen, wolle man 20 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) beilegen.

Fragen.

674. Welche Sägerei liefert sofort einige Waggons trockene Brennholzschwarten? Offerten unter Chiffre A 674 an die Exped.

675. Wer hätte einen guterhaltenen, solid konstruierten Schuppen, zirka 9×10 m groß, aus vollkantigem Holz, vorteilhaft abzugeben? Gefl. Offerten unter Chiffre W H 834, postlagernd Zug.

676. Gibt es eine Masse, mit welcher man Wasserstein (Kesselstein) aus einer Heizschlange entfernen könnte und wer liefert solche?

677. Wer liefert Eschenholz, dürr und astfrei, 35 mm oder 70 mm stark, eventuell Abfälle nicht unter 40 cm lang, ca. 1 m³? Offerten erbeten an G. Landolt, Zimmermeister, Zürich 8.

678. Wer liefert waggonweise dürres Abgang-Fräseholz in Bündeln und zu welchem Preise?

679. In einer Schreinerwerkstatt ist ein Kamin von 25 cm Lichtweite eingebaut und es mündet in dasselbe nur das Rohr des Werkstattofens. Nun zieht dieses Kamin namentlich bei schwüler, windstiller Witterung gar nicht, sodaß die Werkstatt dann immer voll Rauch ist. Das Kamin ist senkrecht und kunstgerecht über die First hinaus aufgeführt und mit einem Patent-Kaminhut in Zement, mit Zugjalousie, versehen, sodaß alle Bedingungen für einen guten Rauchabzug gegeben wären. Der Fall erscheint unerklärlich. Könnte jemand einen einfachen, sichern Vorschlag zur Hebung des Uebelstandes angeben. Würde vielleicht ein Ventilator den Zweck erfüllen und wo angebracht?

680. Wer liefert eine neue oder gebrauchte Getreide-Schrotmühle, passend für Betrieb mit einem 2 HP Elektromotor? Offerten erbeten unter Chiffre B 680 an die Exped.

681. Wer hätte eine gut gehende, gebrauchte engl. Präzisionsdrehbank für Kraftbetrieb billig abzugeben? Offerten unter Chiffre A 681 an die Exped.

682. Wie kann Zementstein und Zementsand glasiert werden und wer kann mir ein Rezept hiefür angeben? Gefl. Antworten